

**Ausbildungsinhalte
zum Sonderfach Allgemeinmedizin und Familienmedizin**

Sonderfach-Grundausbildung

Kinder- und Jugendheilkunde

1. Akut- und Notfallmedizin
A) Kenntnisse /Erfahrungen
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:
• Krampfstörungen
• Bewusstseinsstörungen
• Intoxikationen
• Stoffwechsellstörungen
• Stromunfällen
• thermischen Schädigungen
• Beinahe-Ertrinken
• Dehydratation
• akuten Atemwegserkrankungen, Dyspnoe, aspirierten Fremdkörpern
• akutem Abdomen
• infektiologischen Notfällen
• Erstversorgungen des Kindes nach der Geburt
2. Beratung von Angehörigen und Kommunikation mit Dritten in dringenden Fällen
3. Koordinierung der Maßnahmen des organisierten Rettungs- und Krankentransportwesens

B) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung bei:	
• Krampfstörungen	
• Bewusstseinsstörungen	
• thermischen Schädigungen	
• Dehydratation	
• akuten Atemwegserkrankungen, Dyspnoe, aspirierten Fremdkörpern	
• akutem Abdomen	
• infektiologischen Notfällen	
• Stoffwechsellstörungen	

2. Basismedizin
A) Kenntnisse/Erfahrungen
1. Anamnese, Stuserhebung (inkl. kindgerechte Untersuchungstechnik), Diagnostik und Behandlung bei:
• Adipositas
• Essstörungen
• Infektionen mit und ohne Ausschlag
• HNO-Erkrankungen
• Erbrechen, Durchfallerkrankungen
• Krampfanfällen
• Erkrankungen des Urogenitaltrakts
• Erkrankungen der Atemwege
• Erkrankungen der Verdauungsorgane
• Stoffwechselstörungen
• Erkrankungen des Bewegungsapparates
• psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
2. Spezielle Themen:
• pädiatrische Pharmakotherapie
• Impfwesen
• Vorsorgemedizin, einschließlich Eltern-Kind-Pass-Untersuchungen
• Information über spezifische Einrichtungen und Angebote (inkl. Frühe Hilfen)
• Indikationsstellung für spezielle Therapieformen
• Kinder- und Jugendschutz und dessen Einrichtungen, Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlungen

B) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Anamnese, Stuserhebung (inkl. kindgerechte Untersuchungstechnik), Diagnostik und Behandlung bei:	20
• Adipositas	
• Essstörungen	
• Infektionen mit und ohne Ausschlag	
• HNO-Erkrankungen	
• Erbrechen, Durchfallerkrankungen	
• Krampfanfällen	
• Erkrankungen des Urogenitaltrakts	
• Erkrankungen der Atemwege	
• Stoffwechselstörungen	
• Erkrankungen der Verdauungsorgane	
• Erkrankungen des Bewegungsapparates	
• psychischen und psychosomatischen Erkrankungen	
1. Spezielle Themen:	

<ul style="list-style-type: none"> • pädiatrische Pharmakotherapie 	
<ul style="list-style-type: none"> • Impfwesen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Durchführung der Kindesuntersuchungen des Eltern-Kind-Pass 	

3. Fachspezifische Medizin	
A) Kenntnisse/Erfahrungen	
1. Spezifisch pädiatrische Versorgung:	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen der Herzkreislauforgane (z.B. angeborene Vitien) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Nervensystems (z.B. neurodegenerative Erkrankungen) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen der Atemwegsorgane (z.B. zystische Fibrose) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Asthma sowie andere allergische Erkrankungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen der Verdauungsorgane und des Stoffwechsels (z.B. Zöliakie, Diabetes) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Blutes und des lymphatischen Systems 	
<ul style="list-style-type: none"> • angeborene Erkrankungen und Fehlbildungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • dermatologische Erkrankungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsverzögerungen/-störungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen der Nieren und ableitende Harnwege 	
<ul style="list-style-type: none"> • Neugeborenenmedizin 	
<ul style="list-style-type: none"> • Palliativmedizin im Kindesalter 	
2. Indikation und Grenzen fachspezifischer diagnostischer Verfahren:	
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Ergebnissen von genetischen Untersuchungen 	
3. Beratung und Koordination mit fachspezifischen Einrichtungen wie:	
<ul style="list-style-type: none"> • Suchthilfe und Einrichtungen zur Gewaltprävention 	
<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Förder-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfeträger 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kinderschutzeinrichtungen/Opferschutzeinrichtungen 	
4. Früherkennung und Intervention bei Gewalt:	
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Früherkennung von Gewaltformen, speziell im sozialen Umfeld inkl. spezifischer Gesprächsführung 	
<ul style="list-style-type: none"> • geeignete Interventionsmaßnahmen inkl. Dokumentation und Weiterverweisung an spezialisierte Hilfsangebote 	

B) Fertigkeiten	Richtzahl
1. Spezifisch pädiatrische Versorgung chronisch kranker Kinder:	
<ul style="list-style-type: none"> • Asthma sowie andere allergische Erkrankungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsverzögerungen/-störungen 	

4. Vor- und Nachsorge	
A) Kenntnisse/Erfahrungen	
1. Pädiatrische Vor- und Nachsorgeschemata	

Entrustable Professional Activities (EPAs)

Kompetenzbereich: Erkennen und Vorgehen bei akut bedrohlichen Situationen, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung
• Krampfstörungen [4]
• Bewusstseinsstörungen [4]
• Dehydratation [4]
• akute Atemwegserkrankung [4]
• Verbrennungen/Verbrühungen [4]
• akutes Abdomen [4]
• Sepsis [4]
• Stoffwechsellage (Erstmanifestation Diabetes mellitus) [4]

Kompetenzbereich: Anamnese, Befunderhebung, Diagnostik und Therapie häufiger Erkrankungen
• fieberhafte Infekte mit und ohne Ausschlag [4]
• Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege [4]
• Magen-Darmerkrankungen/Leitsymptom: Erbrechen und Durchfall [4]
• Harnwegsinfekte [4]
• Adipositas/Essstörungen [3]
• kindliche Krampfanfälle [4]
• Erkrankungen des Bewegungsapparats [4]
• Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes) [3]
• psychosomatische Erkrankungen [3]

Kompetenzbereich: Erlernen von Indikation, Interpretation bzw. Anwendung folgender diagnostischer und therapeutischer Verfahren
• kindgerechte Untersuchungstechnik [4]
• Legen von intravenösen Leitungen/Blutabnahme [4]
• fachspezifische Sonographie [2]
• pädiatrische Pharmakotherapie/Dosierungen [4]